

Tirol und das Einsatzgebiet der damaligen Tiroler Feuerwehren bis 1919

150 Jahre Landes-Feuerwehrverband Tirol: eine einmalige Gelegenheit die Entstehung und die Entwicklung des Landesverbandes und der Bezirksverbände von der Gründung 1872 von Südtiroler Seite bis 1919, Ausschluss Südtirols von Österreich (Friedensvertrag von St. Germain, 12. September 1919), den Tiroler, Südtiroler Feuerwehren und Feuerwehrliebhabern über ein Jubiläumsbuch zu präsentieren.

1872 gründeten 10 Tiroler und 3 Südtiroler Feuerwehren den „Verband der Freiwilligen Feuerwehren Tirols“, später unbenannt in „Gauverband der Deutsch-Tirolischen Feuerwehren“ und ab 1888 unbenannt in „Verband der Deutsch-Tirolischen Feuerwehren“. Von 1887 bis 1902 entstanden 14 Bezirksverbände (siehe Bild).

Viele Feuerwehren wurden in diesem Zeitabschnitt gegründet. Ein Zeitabschnitt wo die Technik große Schritte machte, hauptsächlich im Bereich der Motorisierung der Feuerwehren, angefangen mit Dampf- und Elektroantrieb und dem Verbrennungsmotor.

Nicht nur die Technik, sondern auch die Einsatztaktik, Ausbildung und Organisation machten großartige Schritte.

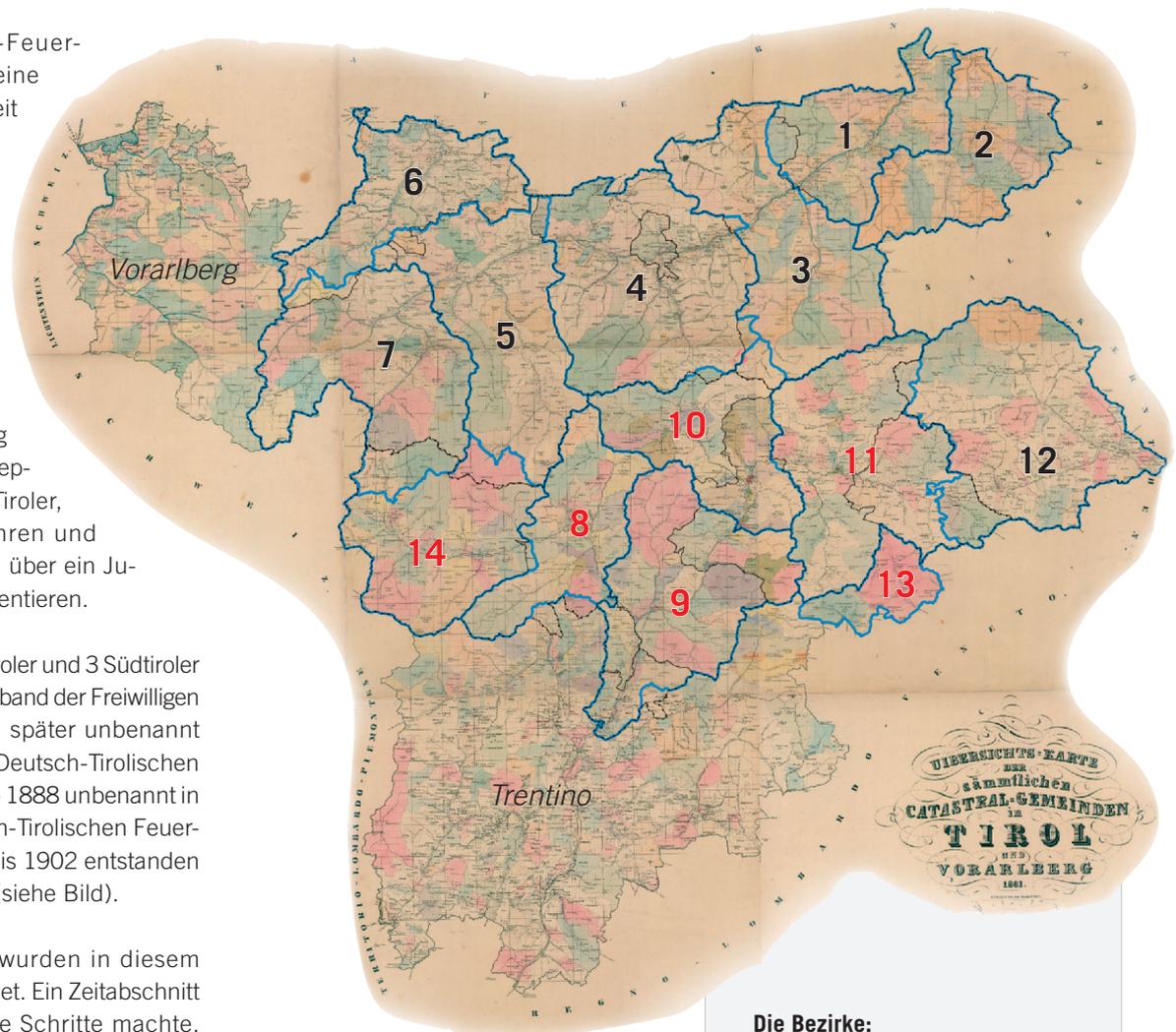
Dies alles ist einigen Idealisten (Pionieren) zu verdanken, die sich voll und ganz für das Feuerwehrwesen einsetzten.

Leider hat der Feuerwehrdienst durch den Ersten Weltkrieg sehr gelitten, einige Feuerwehren wurden komplett aufgelöst. Auch Beweisunterlagen konnten nicht gefunden werden, aber trotz schwieriger Re-

cherchen konnte man einiges über die verschiedenen Themen des damaligen Verbandes und der Bezirksverbände rekonstruieren.

Dies alles und viel mehr, kann man ab Herbst 2022 im Tiroler Feuerwehrbuch 2022 „150 Jahre Landes-Feuerwehrverband Tirol“ nachlesen.

Quellen: Landes-Feuerwehrverband Tirol
Text: BFP a. D. Walter Zanon



Die Bezirke:

- 1 Kufstein/Rattenberg (1876)
- 2 Kitzbühel/Hopfgarten (1887)
- 3 Schwaz (1887)
- 4 Innsbruck (1887)
- 5 Imst (1892)
- 6 Reutte (1904)
- 7 Landeck (1891)
- 8 Meran (1888)
- 9 Bozen (1887)
- 10 Brixen (1893/4)
- 11 Bruneck (1887)
- 12 Lienz (1884)
- 13 Ampezzo (1902)
- 14 Schlanders (1902)

150 Jahre Landes-Feuerwehrverband Tirol

Anlässlich des 150-jährigen Bestehens des Landes-Feuerwehrverbands Tirol werden die Leistungen der Feuerwehren der Öffentlichkeit gezeigt und an die Anfänge erinnert. – Ein neues Buch liefert spannende Einblicke in die Geschichte. Text Manfred Liebentritt



Auszug aus:

Friedrich Wilhelm Ellmenreich
100 Jahre Ehrenbürger von Meran
(1838-1923) von Eva Pfössl

... Sein Freund Fromme, Kalenderverleger aus Wien und Vormund der Poetzelbergerschen Kinder in Meran, hatte ihm erzählt, dass „Da unten im Tirolerischen“ ein Geschäft zu übernehmen wäre.

Mit 20 Gulden in der Tasche kam Ellmenreich mit der Bahn von Wien nach Innsbruck und dann zu Fuß über den Jaufen nach Meran. Er avancierte zum Mitarbeiter der Buchhandlung und spielte dort in der Folgezeit eine immer wichtigere Rolle.

Hochinteressant sind seine Schilderungen in den Briefen an seine Mutter, in denen er über das damalige Meran berichtet, über Charakter, Sitten und Gebräuche der Bewohner, die man erst studieren müsse, ...

Viele weitere neue Details der Forschungsergebnisse sind im **Tiroler Feuerwehrbuch 2022 „150 Jahre Landes-Feuerwehrverband Tirol“** ab Herbst 2022 nachzulesen.

Dieses Jahr steht im Zeichen etlicher Feuerwehr-Jubiläen, wie 150 Jahre Landes-Feuerwehrverband Tirol, 125 Jahre Berufsfeuerwehr Innsbruck, 75 Jahre Bezirks-Feuerwehrverband Innsbruck Stadt, 25 Jahre Feuerwehr Oldtimerclub Innsbruck, welche auch gebührend gefeiert werden. Neben einigen Gründungen von Ortsfeuerwehren war das Jahr 1897 nach dem Beschluss beim Gautage in Bozen 1896 auch der Start des flächendeckenden Ausbaus der Bezirksfeuerwehrverbände.

Pioniere

Anlässlich der Jubiläen wird die Information der Bevölkerung über die Bewältigung der aktuellen Aufgaben und die Ausrüstung für die Gefahrenabwehr durch die Tiroler Feuerwehren einen breiten Raum einnehmen. Aber auch Erinnerungen an die Pionier-re des heutigen Feuerwehrwesens, die gegen den damaligen „Mainstream“ alles bleibt beim Alten“ anzukämpfen hatten und innerhalb weniger Jahrzehnte das Löschwesen revolutionierten, sollen aufgezeigt werden. Das Thema „Feuerwehrgeschichte“ findet immer mehr Interessenten und so entschloss sich der Landes-Feuerwehrverband, dieses Jahr zum 150-jährigen Bestandsjubiläum des Landes-Feuerwehrverbandes das Buch „150 Jahre Landes-Feuerwehrverband Tirol“ aufzulegen.

Spannende neue Erkenntnisse konnten im Sachgebiet Feuerwehrgeschichte in den letzten zehn Jahren gewonnen werden. Außerdem wird mit der Auflage dieses Buches die Forschungsarbeit weiter intensiviert. Für die Leser interessante Details der Tiroler Feuerwehrgeschichte mit vielen Fotos werden ab Herbst zum Lesen einladen.

Ein kleiner Vorgeschmack

Der wiederentdeckte Landes-Feuerwehrkommandant

Dr. Christian Fastl Leiter des Sachgebietes Feuerwehrgeschichte im Österreichischen Bundesfeuerwehrverband schreibt für das Buch den Beitrag: „die Einbindung der Tiroler Feuerwehrkommandanten in deutsche und internationale Feuerwehrgremien“. Bei seinen Recherchen stieß er auf Friedrich Wilhelm Ellmenreich, der von 1873 bis 1874 Gauverbandsvorsitzender war.

In den ersten Jahren der Verbandstätigkeit wurde jeweils ein Ausschuss gewählt und der Kommandant des nächsten Sitzungsortes war der gewählte Vertreter des Verbandes bis zur nächsten Delegierten-, bzw. Gauverbandssitzung. An dieser erfolgte dann jeweils die Wahl eines eigenen Obmannes für die jeweilige Sitzung. Beim 1. Gautag der freiwilligen Feuerwehren Deutsch-Tirols am 7. und 8. September 1873 in Innsbruck wurden Dr. Stolz – Hall, A. Epp und Obercommandant Melzer – Innsbruck, Kirchberger Brixen, Baumgartner, Ellmenreich und v. Pernwerth – Meran in den Ausschuss gewählt.

Der Bericht im Innsbrucker Tagblatt in seiner Ausgabe vom 24. Juli 1874 vom 9. Deutschen Feuerwehrtag in Kassel, brachte nun die Erkenntnis, dass Tirol offiziell durch den Gauverbandsvorstand Herrn F. W. Ellmenreich in Meran zu vertreten gewesen wäre. Die weiteren Recherchen ergeben in den Innsbrucker Nachrichten beim Beitrag zum 2. Gautag der freiwilligen Feuerwehren Tirols, dass der Gauverbandsvorstand Herr Ellmenreich seine Worte an die Versammlung richtet und im Anschluss Dr. Stolz als Vorsitzender der Versammlung gewählt wurde. In dieser Sitzung wird auch von der Änderung der Wahlordnung berichtet. Gemäß der Statuten fiel die Wahl des neuen Vorstandes auf Dr. Stolz aus Hall als Vorortfeuerwehr für den 5. Gautag. Der Hinweis und die ständige Anschrift des Verbandes in Hall ab 1875 lässt vermuten dass der Ausschuss weiterhin aus sieben Mitglieder bestand, der Vorstand aber nun nicht mehr nach dem Vorort gewählt wurde. Beim Gautag in Hall wird beschlossen die Gautage

wird aber dessenorgan der Tiroler-Feuerwehr nach.
(Vom 9. deutschen Feuerwehrtag.) Am 12., 13. und 14. ds. Mts. ist in Kassel der 9. deutsche Feuerwehrtag abgehalten worden. Bei demselben waren 175 Feuerwehreviere durch beiläufig 800 auswärtige Feuerwehrmänner vertreten. Den Vorsitz führte der bekannte Feuerwehrkommandant Reuter aus Braunschweig. Tirol ist in einem uns vorliegenden Berichte ausdrücklich als nicht vertreten angeführt, obgleich wie wir genau wissen, daß zwei hervorragende Feuerwehrmänner von Innsbruck nach Kassel gereist waren, um an dem Feuerwehrtag theilzunehmen. Jene angebliche Nichtvertretung soll die Ursache sein, daß die Wahl eines Tirolers in den deutschen Feuerwehrausschuß nicht erfolgte. Das eben Gesagte als richtig vorausgesetzt, würden wir daselbe um so mehr bedauern, als nach der Geschäftsordnung der Vorstand des tirolischen Gauverbandes Tirol im deutschen Feuerwehrausschuß zu vertreten hätte und wir uns in der Person des derzeitigen Gauverbandsvorstandes, Hrn. F. W. Ellmenreich in Meran, einer sehr tüchtigen Vertretung zu erfreuen gehabt hätten. Der bedeutendste Beschluß, welchen die Versammlung faßte, ist der, darauf hinzuwirken, daß die Feuerversicherungsanstalten gegenseitig verpflichtet werden, einen gewissen Prozentsatz ihrer Prämie dem Zwecke des Feuerlöschens zu widmen, wie dieß in Württemberg und Sachsen bereits gegenwärtig der Fall ist. Auch der erste deutsch-tirolische Gautag in Innsbruck hat einen Beschluß

Das Sachgebiet Feuerwehrgeschichte bringt bei seinen Forschungen spannende Erkenntnisse zutage.

nur mehr alle 3 Jahre abzuhalten und in den Jahren dazwischen zu „Delegiertentagen“ einzuladen. Die Wahl fiel auf die Feuerwehr Bruneck.

Wilhelm Friedrich Ellmenreich wurde in Mecklenburg geboren und kam nach der Lehre als Buchhändler über Wien nach Meran. Der Verleger des legendären ab

1874 aufgelegten „From-mes Österreichischer Feuerwehrkalender“ vermittelte ihn 1865 an die Meraner Buchhandlung Pötzelberger. Ellmenreich übernahm 1866 die Buchhandlung, verlegte die „Meraner Zeitung“ und war bei Mitbegründer der Feuerwehr Meran und des Verbandes der freiwilligen Deutsch – Tirolischen Feuerwehren.



Bei den Recherchen stieß man auch auf neue Erkenntnisse rund um die Person F. W. Ellmenreich.